

**Чтение**  
**LESEVERSTEHEN**

**1. Teil**

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.**

**Schüler über Ausländer in Deutschland**

In vielen Schulklassen sitzen Kinder aus vielen Ländern nebeneinander. Welche Rolle das im Alltag spielt, darüber haben wir mit vier Schülern aus Hamburg gesprochen. An einem Mittwochmorgen in der dritten Stunde treffen wir die Siebtklässler Hakim, Tim, Lea und Rozerin an ihrer Schule, dem Johannes-Brahms-Gymnasium in Hamburg. Sie waren sofort einverstanden, mit uns über Vorurteile zu sprechen und darüber, ob es an ihrer Schule Rassismus gibt.

**Reporterin:** Zurzeit wird in Deutschland viel darüber diskutiert, wie Menschen aus verschiedenen Ländern gut zusammenleben können. Wie sieht das in eurer Klasse aus?

**Rozerin:** Wir haben alle einen deutschen Pass. Man merkt eigentlich nicht, wessen Eltern woanders herkommen.

**Hakim:** Ich mache mir darüber gar keine Gedanken.

**Tim:** Ich frage manchmal schon, woher jemand kommt: Ist doch interessant!

**Lea:** Ich werde das selbst öfter gefragt, weil mein Familienname polnisch klingt.

**Reporterin:** Wisst ihr denn, welche Länder so vertreten sind in der Klasse?

**Lea:** Ein paar Mitschüler kommen aus Kroatien, dann gibt's noch Serbien, Polen und Dänemark.

**Tim:** Ghana.

**Hakim:** Und Senegal, also auch Afrika.

**Rozerin:** Afghanistan. Und eine Türkin haben wir auch.

**Reporterin:** Das macht mindestens neun verschiedene Länder. Spielt das im Schulalltag keine Rolle?

**Lea:** Meistens nicht. Charakter und Interessen sind viel wichtiger.

**Rozerin:** Mir auch. Aber wenn ich so darüber nachdenke, kann ich nicht sagen, dass ich mich als Deutsche fühle – schon mein Aussehen ist anders. Manchmal werden auch Kommentare gemacht, und man merkt, dass es nicht egal ist, wer Deutscher ist und wer Ausländer.

**Reporterin:** Und du, Tim? Nervt es dich, dass es in den Medien immer um Ausländer geht, oder?

**Tim:** Das stimmt. Aber ich habe gar nichts dagegen, dass sie nach Deutschland kommen, wenn es in ihrem Land Krieg gibt. Das verstehe ich sehr gut. Mich ärgert nur, wenn es immer um dieses eine Thema geht.

**Reporterin:** Was versteht ihr unter Rassismus?

**Lea:** Rassismus ist, wenn jemand diskriminiert wird aufgrund seiner Hautfarbe oder seiner Herkunft oder seines Namens.

**Reporterin:** Habt ihr etwas vom Rassismus in Deutschland gemerkt?

**Rozerin:** Unsere Nachbarn haben leider etwas gegen Ausländer. Sie beschimpfen uns und glauben, dass wir nicht arbeiten wollen. Ich werde dann traurig und wütend zugleich.

**Hakim:** Solche Klischees kenne ich auch. Da heißt es dann zum Beispiel: alle Afrikaner sind schlechter oder so.

**Reporterin:** Welche Wünsche für das Zusammenleben habt ihr – in der Schule und auch sonst?

**Lea:** Ich wünsche mir, dass die Leute mehr an Fakten denken, und nicht an Emotionen.

**Rozerin:** Für mich wird der Alltag schöner, wenn unsere Nachbarn nicht mehr so dumm reden.

**Hakim:** Es ist überhaupt gut, wenn Menschen mehr darüber nachdenken, was sie sagen und wie sich andere dabei fühlen.

1. Die Reporterin trifft sich mit den Kindern aus einer Hauptschule.

**A Richtig      B Falsch**

2. Hakim, Tim, Lea und Rozerin besuchen Klasse 7.

**A Richtig      B Falsch**

3. Die Schüler wollten zuerst nicht über den Rassismus sprechen.

**A Richtig      B Falsch**

4. Alle Schüler aus ihrer Klasse kommen aus Deutschland.

**A Richtig      B Falsch**

5. In der Klasse gibt es ein Mädchen aus der Türkei.

**A Richtig      B Falsch**

6. Für viele Kinder spielt nicht die Nationalität, sondern der Charakter ihrer Mitschüler eine größere Rolle.

**A Richtig      B Falsch**

7. Rozerin fühlt sich als eine Deutsche.

**A Richtig      B Falsch**

8. Tim will gar nicht, dass Ausländer nach Deutschland kommen.

**A Richtig      B Falsch**

9. Es nervt Tim, wenn die Medien nur über Ausländer diskutieren.

**A Richtig      B Falsch**

10. Rozerin meint, dass Ausländer in Deutschland gar nicht arbeiten wollen.

**A Richtig      B Falsch**

11. Lea meint, dass Fakten wichtiger als Emotionen sind.

**A Richtig**      **B Falsch**

12. Hakim meint, dass Menschen über ihre Worte besser nachdenken sollen.

**A Richtig**      **B Falsch**

## 2. Teil

**Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

(0) In deutschen Schulen sind viele Klassen einige Tage vor Ferienbeginn ...

(13) Der Grund: Viele Eltern fahren schon früher in Urlaub und schicken ihre Kinder ...

(14) Wenn man nämlich schon vor dem ersten Ferientag reist, sind ...

(15) Manche Schulleiter finden Schwänzen vor den Ferien nicht so schlimm, weil ...

(16) Doch in einigen Bundesländern müssen Eltern sogar ...

(17) Schulpsychologen sagen, dass Kinder und Jugendliche, die manchmal schwänzen, ...

(18) Aber so lernen schon Grundschüler von den Eltern, dass Schwänzen ...

(19) Das kann später leicht ...

(20) Und das kann bei Oberschülern negative Folgen ...

### Fortsetzungen:

- a) nicht mehr so voll wie sonst.
- b) zur Gewohnheit werden.
- c) die Reisen billiger.
- d) für den Schulerfolg haben.
- e) da sowieso nicht mehr so viel Unterricht stattfindet.
- f) nicht unbedingt schlechte Schüler sind.
- g) an die Zukunft gedacht.
- h) nicht so schlimm ist.
- i) ärgern sich die Lehrer.
- j) die letzten Tage vor den Ferien nicht mehr in die Schule.
- k) Strafe bezahlen, wenn ihre Kinder die Schule schwänzen\*.

\* **Schule schwänzen**: nicht in die Schule gehen, obwohl man Unterricht hat.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
a								

**Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ**

**Лексико-грамматическое задание**  
**LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE**

**Aufgabe 1. Lesen Sie den Text und setzen Sie in den Lücken 1-8 die Wörter in richtiger Form ein, die unter dem Text kommen. Jedes Wort darf nur einmal gebraucht werden. Passen Sie auf: 6 Wörter bleiben übrig.**

Thomas ist pünktlich und ..... (1) nur gute Noten. Warum? Er ..... (2) ganz vorn und hört immer gut zu. Er ..... (3) einfach alles und gewinnt jedes Jahr den Mathe-Wettbewerb. Ohne seinen Laptop ..... (4) er nicht leben. Leider hat er zu wenig Zeit für Freunde, ..... (5) fühlt er sich manchmal allein. Traumberuf: Informatiker.

Monika: Ihr Hobby? Mode! Sie ist sehr hübsch, schlank und interessiert ..... (6) für elegante Kleider, schöne ..... (7) und moderne Frisuren. Ohne ihre Sonnenbrille geht sie nicht auf die Straße. Sie möchte unbedingt bei der TV-Show „Topmodel Nummer 1“ mitmachen und gewinnen. Leider ist sie auch ziemlich egoistisch. Andere ..... (8): Telefonieren und Shoppen, Lieblingsfarbe: Pink. Traumberuf: Model.

1. weil
2. haben
3. Hobby
4. wissen
5. vergessen
6. sehr
7. Sonne
8. liegen
9. sitzen
10. können
11. deshalb
12. sich
13. sie
14. Schuh

**Aufgabe 2. Lesen Sie den Text. Fügen Sie in die Lücken A-L je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.**

Klaus kann gut Witze erzählen. Manchmal nervt ..... (A) seine Freunde, aber ohne ihn ist es langweilig. Er ..... (B) seine Freunde sehr wichtig und er hilft gern. Er ..... (C) meistens nett und optimistisch. Sein Motto: „Ohne meine Freunde und ..... (D) bisschen Spaß ist alles nur halb so schön“. Traumberuf: Schauspieler.

Laura mag Bäume, Wiesen, Parks und vor allem Blumen. Sie liebt Tiere, isst kein Fleisch, aber viel Gemüse und ..... (E) viel Tee. Ihre Haare sind lang ..... (F) rot. Leider ist sie meistens unpünktlich und auch ein bisschen faul: Sie ..... (G) nicht gern für die Schule. Ihr Hobby: Lesen. Ohne ihr Buch geht sie nicht aus ..... (H) Haus. Traumberuf: Politikerin oder Künstlerin.

Emil geht in die Klasse 8 der Gutenberg-Schule. Bei ihm steht Sport an erster Stelle. Sport ist sein Lieblingsfach. Er ..... (I) gern Fußball und Handball. Eigentlich macht Emil fast jeden Sport gern. Nur ..... (J) die Hausaufgaben hat Fabio nicht viel Zeit. Er hat ja so viel zu tun! Fabio hat ..... (K) Bruder, Leon. Zusammen mit ..... (L) spielt er Gitarre in einer Musikgruppe. Traumberuf: Sport- oder Musiklehrer.

**Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ**

**Аудирование**  
**HÖRVERSTEHEN**

**Hören Sie ein Interview mit Fabio Schmidt. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.**

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B**

1. Anja Feldbusch arbeitet bei Radio Köln 2000.

A (richtig)      B (falsch)

2. Fabio ist 30 Jahre alt.

A (richtig)      B (falsch)

3. Fabio spielt selbst keinen Fußball.

A (richtig)      B (falsch)

4. Fabio ist Trainer einer Fußballmannschaft.

A (richtig)      B (falsch)

5. Die Mannschaft kommt aus Regensburg.

A (richtig)      B (falsch)

6. Alle Jungen in der Mannschaft sind 11 Jahre alt.

A (richtig)      B (falsch)

7. Fabios Mannschaft ist international.

A (richtig)      B (falsch)

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht.**

8. Davids Mutter kommt aus ... .

a) Marokko

b) Spanien

c) Brasilien

d) Russland

9. Der Kapitän der Mannschaft heißt ... .

a) Ahmed

b) Fabio

c) David

d) Alex

10. Alle Jungen in der Mannschaft sprechen ... .
- a) sehr gut Deutsch
  - b) ein bisschen Deutsch
  - c) überhaupt kein Deutsch
  - d) eine Mischung aus Deutsch und ihrer Muttersprache
11. Fabio ist mit dieser Mannschaft ... .
- a) fast 8 Monate
  - b) noch 8 Monate
  - c) 12 Monate
  - d) 11 Monate
12. Die Arbeit mit den Jungen ... .
- a) macht Fabio keinen Spaß
  - b) macht Fabio total müde
  - c) gefällt Mario
  - d) hilft Fabio toll zu sein
13. In der Gruppe sind jetzt ... .
- a) 11 Kinder
  - b) 12 Kinder
  - c) 20 Kinder
  - d) 22 Kinder
14. Die Mannschaft organisiert ... .
- a) nur Fußballspiele
  - b) Feste und Ausflüge
  - c) verschiedene Karnevale
  - d) Probleme füreinander
15. In der Schule muss Fabio ... .
- a) nur sehr gute Noten haben
  - b) seinem großen Bruder helfen
  - c) alle Spiele gewinnen
  - d) nur in Sport sehr gute Noten haben

**Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit. Sie hören nun den Text ein zweites Mal.**

**Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.**

**Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ**

## Письмо

### SCHREIBEN

**Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 150-200 Wörter). Sie haben 60 Minuten Zeit.**

An einem sonnigen Oktobertag kamen die Schwestern Lisa und Lina zu ihren Eltern und sagten, dass sie in einer anderen Schule lernen wollten. Die Mutter lachte, und der Vater legte überrascht seine Zeitung zur Seite.

**... Mittelteil ...**

„Ich habe niemals gedacht, dass Mami und Papi so klug sind“, sagte Lisa zu Lina. Die beiden lachten zufrieden.

## Говорение

## SPRECHEN

**Sie sollen in einer 3er oder 4er Gruppe eine Präsentation vorbereiten. Die Präsentation soll ca. 10–12 Minuten dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 60 Minuten Zeit.**

**Das Thema der Präsentation ist „Eine experimentale Schule ohne Hausaufgaben – pro und contra“.**

*Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:*

- wie viele Hausaufgaben haben die Schüler in einer traditionellen Schule?
- viele Hausaufgaben sind gut für die Noten
- was machen die Schüler, wenn sie keine Hausaufgaben mehr haben?
- wozu sind die Hausaufgaben gut?
- in welchen Fächern brauchen die Schüler unbedingt Hausaufgaben? in welchen gar nicht?
- usw.

An der Präsentation können z. B. folgende Figuren / Personen teilnehmen:

- Schuldirektor;
- Lehrer;
- Eltern;
- Schüler;
- ...

### **Tipps für die Vorbereitung:**

- Verteilen Sie die Rollen in der Gruppe.
- Überlegen Sie zusammen, wie Ihre Präsentation ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Präsentation einmal durchzuspielen.

### **Tipps für die Präsentation:**

- Sprechen Sie laut und deutlich.
- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.